



Pressemitteilung

20.05.2026

KEM-Hauptveranstaltung brachte rund 130 KEM-Manager:innen aus ganz Österreich nach Bad Schallerbach

Am 19. und 20. Mai wurde Bad Schallerbach zum österreichweiten Treffpunkt der Klima- und Energiemodellregionen (KEM). Rund 130 KEM-Manager:innen aus ganz Österreich kamen zur diesjährigen KEM-Hauptveranstaltung zusammen, zu der der Klima- und Energiefonds eingeladen hatte. Gastgeberin und Mitorganisatorin war die KEM Mostlandl Hausruck.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung standen der fachliche Austausch, die Vernetzung sowie aktuelle Zukunftsfragen der Klima- und Energiemodellregionen. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten unter anderem Finanzierungsmöglichkeiten für Klimaschutzprojekte sowie kreislauffähiges Bauen. Mehr als 20 Fachexpert:innen begleiteten das Programm mit Vorträgen, Arbeitsgruppen und Podiumsdiskussionen.

„Diese Veranstaltungen bieten eine einmalige Möglichkeit, sich österreichweit über erfolgreiche Projekte in den Regionen auszutauschen. Gerade dieser Blick über den eigenen Tellerrand ist enorm wertvoll, weil viele Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen stehen und voneinander lernen können“, betont KEM-Manager David Wagner.

Dass Bad Schallerbach als Austragungsort gewählt wurde, unterstreicht die Bedeutung der Region im Bereich Klimaschutz und Energiewende. Die KEM-Hauptveranstaltung findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt. Mit ihrer guten Konferenz-Infrastruktur und ihrem Engagement im Klimaschutz bot die Marktgemeinde Bad Schallerbach heuer ideale Rahmenbedingungen. Bürgermeister Markus Brandlmayr gab den Teilnehmer:innen bei einem Ortsrundgang Einblicke in die Gemeinde und ihre Entwicklungen.

Auch konkrete Praxisbeispiele aus der Region standen auf dem Programm. Exkursionen führten die Teilnehmer:innen unter anderem zum neuen Holzkraftwerk in Wallern, zur ETA Heiztechnik nach Hofkirchen und zur Thermentchnik und der Parkplatz PV-Anlage der Eurothermen in Bad Schallerbach. Dabei wurde deutlich, wie wichtig regionale Lösungen für die Energiewende sind: erneuerbare Energie aus der Region stärkt die Versorgungssicherheit, schafft Wertschöpfung vor Ort und macht Gemeinden unabhängiger von fossilen Energieträgern.

Neben dem fachlichen Programm war auch die Zukunft der Klima- und Energiemodellregionen ein zentrales Thema. Gerade in Zeiten unsicherer budgetärer Rahmenbedingungen wurde deutlich, wie wichtig das KEM-Programm für Gemeinden und Regionen ist. Die KEMs schaffen Know-how vor Ort, unterstützen Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen und sorgen dafür, dass die Energiewende regional wirksam wird.

Im Rahmen der Hauptveranstaltung wurden außerdem besondere Leistungen ausgezeichnet. Zum KEM-Manager des Jahres wurde Stefan Czamutjian aus der KEM Wagram gewählt, das KEM-Projekt des Jahres ging an Monika Forster aus der KEM Vorderwald. Die Auszeichnung zur KEM-Managerin des Jahres erhielt Stephanie Steinböck aus der Region Inn-Hausruck.



Bildtext: Rund 130 KEM-Manager:innen aus ganz Österreich kamen am 19. und 20. Mai zur KEM-Hauptveranstaltung nach Bad Schallerbach.
Copyright: Klima- und Energiefonds

NOCH FRAGEN?

Bei Rückfragen sind wir gerne erreichbar:

Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck

David Wagner, MA (KEM Manager)

Telefon: 0676 / 4034077

E-Mail: wagner@mostlandl-hausruck.at